

# **Ansprache des Vorsitzenden E. Hoffmann zur Ehrung der F+F durch die Stadt Dortmund am 26. November 2014**

Sehr geehrte Frau Zörner,  
liebe Frau Kulozik,  
lieber Herr Dr. Knopf,  
liebe Freunde und Mitarbeiter im Vorstand der Jahre 2001 bis heute,

zunächst möchte ich mich herzlich bedanken  
für Ihre anerkennenden und durchaus motivierenden Worte zu einem Thema, das man  
durchaus von zwei Seiten betrachten kann.

Sie haben mit Ihren Worten vor allem die Seite angesprochen, die im wesentlichen eines von  
zwei Zielen betreffen, die in unserer Satzung verankert sind. Die „Freunde und Förderer des  
Botanischen Gartens Rombergpark e.V.“ bekennen sich darin zur Unterstützung beim Erhalt,  
der Pflege und der Weiterentwicklung des Botanischen Gartens Rombergpark durch  
materielle und ideelle Aktivitäten.

Wir haben im Verlaufe der letzten 14 Jahre die Erfahrung gemacht, dass das Eine ohne das  
Andere nicht möglich ist. Die Entwicklung unseres Vereins im genannten Zeitraum läßt sich  
sowohl an den Mitgliederzahlen, heute exakt 475, als auch an den finanziellen Eckpunkten  
ablesen und damit komme ich zu der anfangs angesprochenen Seite, nämlich der  
materiellen.

Wir alle wissen, dass nüchterne Zahlen die Basis für informelle Nachrichten und für  
Planungen jeglicher Art bilden. Dies gilt nicht nur für die Wirtschaft, sondern erst recht für  
eine Stadt, die zum Beispiel einen Botanischen Garten wie den unsrigen zu verwalten hat  
und dafür große Summen zur Verfügung stellt. Als wir vor einigen Jahren als Folge unseres  
30-jährigen Jubiläums im Jahre 2008 auf dem Reinoldikirchplatz beim „Tag der grünen  
Vereine“ den großen Schatz der Dortmunder Gärten und Parks und speziell das Kleinod  
darunter, den Botanischen Garten einmal mehr ins öffentliche Bewußtsein rückten, geschah  
dies bereits vor dem Hintergrund der „knappen Kassen“, wie ich es damals ausdrückte.

Diese Entwicklung auf städtischer Ebene machte uns klar, dass die materielle Unterstützung  
des Botanischen Gartens durch den Verein nur gemeinsam mit Menschen gelingen konnte,  
denen der Rombergpark schon immer am Herzen lag.

Fortan trugen wir diese Thematik bei den zahlreichen Veranstaltungen in Gesprächen mit  
den Besuchern engagiert vor, warben um Mitgliedschaften, machten mit zahlreichen  
Veranstaltungen das Thema „Grüne Umwelt“ zu einem allgemein interessierenden Thema in  
Kooperation mit einer Reihe anderer Vereine und Institutionen, die die Notwendigkeit  
gemeinsamen Wirkens verstanden. Die Ergebnisse ließen nicht auf sich warten. Der  
Botanische Garten Rombergpark wurde zu einem aktuellen Thema in Dortmund.

Und jetzt möchte ich Ihnen einige Zahlen präsentieren, die zeigen, wie es gelang, dem  
Botanischen Garten seitens des Freundeskreises bis zum heutigen Tag rund 150.000 €  
zukommen zu lassen.

Aus der ideellen Arbeit erwachsen dem Verein seit 2001 neue Mitglieder, aus 106 im Jahr  
2001 wurden 244 im Jahr 2006 und 474 in 2014. Doch dies nicht allein. Mit Veranstaltungen  
wie die „RN-Serie Neu verwurzelt“, den alljährlichen „Jahresauftakten“ im Januar, den

Exkursionen zu Botanischen Gärten in Deutschland, den „Bildvorträgen“ zum Botanischen Garten wurden viele Menschen zu spontanen Spenden angeregt, die sich jährlich in einigen Tausend € auswirken. Unser Engagement in Verbindung mit der Denkmalbehörde oder auch dem Naturkundemuseum erfährt hohe Anerkennung. Die Kontakte zur Verwaltung und zur Politik führen zugunsten des Botanischen Gartens erfreulicherweise zu vermehrtem Interesse an Umwelt und Natur.

Zahlen sollen verdeutlichen, wie, mit welchen Mitteln und in welchem Umfang der Freundeskreis bemüht ist, zu den folgenden Aussagen zu kommen:

Als erstes sind die Mitgliedsbeiträge zu nennen, dann die Einnahmen aus Veranstaltungen

Woher kam das viele Geld und mit was wurde es generiert?

Konkret wurden in dieser Zeit seit 2001 z.B. bei den Heidefesten 1.120 selbstgebackene Kuchen gespendet und verkauft, das sind umgerechnet ca. 13.440 Stck Kuchen.

An Grillwürstchen wurden bei 14 Heidefesten und 3 Kastanienfesten ca. 22.000 Stck gegrillt und verkauft. Als Beispiel daraus die „Reingewinne“ in 2013 und 2014: Je 6.600,- €

Mit den Ausgaben für den Bot. Garten im Jahr 2001 in Höhe von 2955 €, im Jahr 2009 mit 10448 €, im Jahr 2011 mit 13033 € und schließlich im Jahr 2013 mit 25644 € ergibt sich ein Jahresdurchschnitt über 10.700 €, je nach Anlaß auch mehr.

Einige Beispiele sollen verdeutlichen, wo die Schwerpunkte dieser Ausgaben zu finden sind.

Pflanzen.....ca. 58.000 €

Orchideen-Ausstellungen...ca. 22700 €

(Hier zum Spaß einmal die Zahl der eingekauften Orchideen im Zeitraum von 2005 bis 2011..... 1989 Stck.)

Pflanzenschauhäuser.....ca. 12.000 € (inkl. Kakteen, Sukkulente(n))

Heidemoor..... ca. 8.000 €

Stauden .....ca. 1000 €

Damit schließe ich die Schublade mit dem Zahlenwerk und hoffe, bei Ihnen liebe Frau Zoerner und Ihnen lieber Herr Dr. Knopf mit Eckdaten unserer ehrenamtlichen Arbeit bleibende Eindrücke hinterlassen zu haben. Sie können sicher sein, dass wir heute angesichts des am 5. Dezember stattfindenden „Tag des Ehrenamtes“ dem Botanischen Garten“ weiterhin höchste Priorität widmen werden.

Unser Dank gilt Ihnen als Vertreter der Stadt Dortmund, die mittlerweile als „Stadt der Parks und Gärten“ auch internationalen Ruf genießt, und nicht zuletzt gilt mein persönlicher Dank und Respekt allen ehemaligen und aktuellen Mitgliedern des Vorstands. Für 2015 haben wir uns wieder viel vorgenommen.

Dortmund, Nov. 2014

Eberhard Hoffmann

1. Vorsitzender der „Freunde und Förderer des Botanischen Gartens Rombergpark e.V.“